

Richtlinien zur Handhabung bzw. Nachbehandlung des WIED CF Fließestriches

1. Behandlung nach Estrichherstellung

Der eingebaute Wied CF-Fließestrich ist 2 Tage nach Einbau vor Zugluft zu schützen, da ansonsten Risse aufgrund zu rascher Trocknung entstehen.

2. Ab dem 3. Tag nach der Estrichherstellung

Nach der 2 tägigen Ruhezeit sollte der Estrich gut belüftet werden, um den Trocknungsprozess zu beschleunigen. Es wird darauf hingewiesen, dass ein Lüften und Heizen (bei kalter Witterung) für die Trocknung unbedingt notwendig ist, um eine Verlegereife in entsprechender Zeit zu erreichen. Der Estrich ist jetzt auch begehbar.

3. Ab dem 7. Tag nach Estrichherstellung

Möglichkeit mit dem Ausheizvorgang zu beginnen bei Heizestrichen. Weiters ist der verlegte Estrich begrenzt belastbar. Die Festigkeit des WIED CF- Fließestriches steht mit dem Trocknungsgrad des Estrichs unmittelbar in Verbindung (Kristallisation).

4. 10 – 21 Tage nach der Verlegung

In diesem Zeitraum ist der Wied CF- Fließestrich anzuschleifen. Die Sinterhaut, die sich an der Oberfläche bildet, muss nun angeschliffen werden. Dazu ist es notwendig, dass die gesamte Estrichfläche frei von jeglichen Lagerungen ist. Dieser Zeitraum kann sich bei ungünstigen raumklimatischen Bedingungen entsprechend verlängern.

Der Bodenleger muss vor der Belagsverlegung einen sogenannten Reinigungsschliff machen, um Verunreinigungen bzw. minderfeste Ablagerungen zu entfernen.

Allgemeines zum Calciumsulfatfließestrich

Der Calciumsulfatfließestrich kristallisiert beim Abbindevorgang und bindet nicht wie der Zementestrich hydraulisch ab. Es entsteht unter dem Mikroskop gesehen, ein Kristallgefüge, dass mit zunehmender Trocknung dichter wird. Hierdurch steigert sich auch die Festigkeit. Der Calciumsulfatfließestrich muss daher nach 28 Tagen nicht seine Endfestigkeit besitzen.

Bei ständiger Wasserbelastung wird die Kristallstruktur wieder „entflechtet“ und der Calciumsulfatfließestrich verliert an Festigkeit. Diese ist jedoch noch ausreichend hoch. Es kann jedoch durch diese ständige Durchfeuchtung zu einer Anlösung der obersten Schicht kommen und zur Ablösung des Oberbelags. Für häusliche Bäder in Wohn-, bzw. Büro- und Hotelbereichen stellt die Anwendung kein Problem dar und ist der WIED CF-Fließestrich geeignet.

Im Bereich von bodenebenen Duschflächen ist der Duschbereich vom restlichen Bereich konstruktiv zu trennen und als Zementestrich auszuführen.

Generell ist darauf zu achten, dass sowohl Bereiche der Beanspruchungsklasse W3 als auch W4 lt. ÖNORM B 3732 über die gesamte Bodenfläche, auch unterhalb von Einbauten abzudichten und zusätzlich ein Wandhochzug (inkl. Dichtband) auszuführen ist.

-siehe hierzu unsere Techn. Richtlinie zum Thema Feuchtigkeitsbeanspruchung WIED-CF-Fließestrich im Badezimmer

Nicht geeignet ist der WIED-CF-Fließestrich für Außenbereiche, Hallenbäder, Massenduschen, Großraumküchen, sowie Gefälleausbildungen.

Grundierung vor Oberbelagsverlegung

Vor Verlegung sämtlicher Oberböden ist der Oberbodenverleger verpflichtet bei seinem Hersteller bzw. Industrie nach geeigneten Voranstrichen, Kleber, etc. sich zu erkundigen und entsprechende Materialien zu verwenden. Dies gilt für alle in jeglicher Form zu verlegende Böden, Versiegelungen, Beschichtungen, etc. ...

Trockenheizen des WIED CF Fließestrichs

Ausheizbeginn ab dem 7. Tag nach Estrichverlegung mit einer Vorlauftemperatur von 15 Grad C. Vorlauftemperatur um 5 Grad C alle 24 Stunden erhöhen bis zu einer max. Verlaufftemperatur des jeweiligen Heizsystems jedoch nicht über 50 Grad C.

Die maximale Temperatur 5 Tage beibehalten.

Dann in 10 Grad C Stufen alle 24 Stunden wieder reduzieren.

Nach 3 tägiger Abkühlphase bei Bedarf den Vorgang wiederholen. Wichtig ist ein begleitendes Be- und Entlüften um die Trocknung zu beschleunigen.

Achtung: Vor Belagsverlegung eine CM Messung durchführen. Der Estrich ist mit dem Ausheizen nicht gleichzeitig auch verlegereif.

Bei nicht Erreichen der Verlegereife nach dem Ausheizvorgang kann durch Schockheizen (mehrmalig nach Bedarf) die noch vorhandene Restfeuchtigkeit auf den entsprechenden Wert gesenkt werden.

Wichtige Punkte vor Belagsverlegung

1. Abschleifen der Sinterhaut durch den Estrichleger
2. Reinigungsschliff durch den Belagsverleger
3. Absaugen vor Aufbringen der Grundierung (nicht nur abkehren)
4. Aufbringen der Grundierung und Ablüftezeit einhalten
5. Etwaige Spachtelung (je nach Erfordernis)
6. Belagsverlegung

Zulässige Restfeuchtigkeiten vor Oberbelagsverlegung

Oberbelagsart	Estrich ohne Fußbodenheizung	Estrich mit Fußbodenheizung
Dampfdurchlässige Beläge	1,0%	0,5%
Dampfdichte Beläge	0,5%	0,3%
Klebeparkett	0,3%	0,3%

Feststellung der Restfeuchtigkeit mittels CM Methode

Die Ermittlung der o.g. Restfeuchtigkeitswerte ist ausschließlich mit der CM Methode zu tätigen.

Hierbei wird aus dem unteren Drittel des Estrichs 100g des Estrichmaterials entnommen, eingewogen und der Wert nach 10 Minuten abgelesen.

Wenn die vorgenannten Richtlinien eingehalten werden, so kommen die zahlreichen Vorteile des WIED CF Fließestrichs zur Geltung und gewährleisten eine hohe Qualität, die jene, eines konventionellen Estrichs weit übertrifft.

Achten bei der Feststellung der Restfeuchtigkeit, dass die feuchteste Stelle vor der CM Messung mit entsprechenden elektronischen Geräten festgestellt wird.

Reaktionen der Warmwasserheizungen

Beim WIED- CF-Fließestrich sowie bei allen anderen gleichwertigen Produkten kommt es bei Warmwasserfußbodenheizungen durch ein Gleitmittel am Warmwasserrohr zu Reaktionen in diesem Bereich mit dem Calciumsulfatfließestrich. Hier kann es zu leichten Blasenbildungen entlang des Warmwasserrohres kommen. Diese Blasen stellen keine Mangelhaftigkeit beim Calciumsulfatfließestrich dar. Diese sind vor Oberbelagsverlegung durch Schleifen zu entfernen bzw. können diese bei einer schwimmenden Belagsverlegung auch belassen werden.

Das Abschleifen dieser Blasenbildungen durch die Firma Wiedner ist in den Einheitspreisen nicht kalkuliert und wird auch nicht durchgeführt. Naturgemäß wird dieser Vorgang durch den Bodenleger gemacht.

Maßnahmen zur Erreichung der Verlegereife des Calciumsulfatfließestrichs

Da durch den Estrichbau auch einige Feuchtigkeit in das Gebäude transportiert wird ist es notwendig um den Estrich in einer entsprechenden Zeit verlegereif zu bekommen, Maßnahmen zu setzen. Die wichtigste Maßnahme beim Calciumsulfatfließestrich besteht aus einem geordneten Lüftungsvorgang. Dieser kann 72 Stunden nach Estrichherstellung begonnen werden. Wichtig für einen entsprechenden Abtransport der Feuchtigkeit ist aber eine entsprechende Raumtemperatur. Da warme Luft bekanntlich mehr Feuchtigkeit aufnehmen kann als kalte erfolgt bei entsprechender Raumtemperatur der Feuchtigkeitsabtransport bei entsprechender Lüftung rascher. Das Lüften sollte nach Möglichkeit stoßweise erfolgen um gesammelte feuchte Luft abtransportieren zu können.

Bauseitiger Unterbau

Bei Estrichverlegung auf bauseitigem Untergrund geht die Firma Wiedner davon aus, das dieser sach- und fachgerecht hergestellt wird, und sämtliche normative und technische Anforderungen an die Unterkonstruktion insbesondere auf schall- und wärmetechnische Belange sowie Anordnungen von Feuchtigkeitsisolierungen und Dampfbremsen eingehalten werden. Der Warn- und Hinweispflicht wird mit diesem Punkt nachgekommen.

WIEDNER Ges.m.b.H.

Stand 01/2015